



Heimathaus Feldmühle

RAe Kreimer & Kollegen

KANZLEI AM MARKT

Rechtsanwälte - Fachanwälte

Ihre Ansprechpartner bei allen Fragen des Rechts!



RAin Tanja Kreimer



RA Nicolai Hinse

„Eine realistische Einschätzung der Rechtslage sowie engagiertes Eintreten für die Rechte unserer Mandanten sind für uns unverzichtbar. Dieses bildet die Grundlage der kompetenten und erfolgreichen Vertretung.“

Das oberste Ziel unserer Arbeit ist die Zufriedenheit und der Erfolg für unsere Mandanten. Vor diesem Hintergrund haben wir es uns als Aufgabe gemacht, eine intensive Fort- und Weiterbildung in den von uns betreuten Rechtsgebieten durchzuführen. Hierzu gehören insbesondere externe Weiterbildungen sowie erfolgreich absolvierte Fachanwaltsausbildungen.

Der enge Kontakt zum Mandanten, die Berücksichtigung seiner Wünsche und Interessen, klare Entscheidungshilfen, kurze Entscheidungswege sowie eine kostenoptimale Beratung sind in unserer Kanzlei eine Selbstverständlichkeit.

Um die stetig wachsenden Anforderungen zu meistern, legen wir großen Wert darauf, ein qualifiziertes und motiviertes Team zu beschäftigen. Der freundliche und höfliche Umgang mit unseren Mandanten hat oberste Priorität.

Stadtlohn
Grabenstraße 37
48703 Stadtlohn
Tel.: 02563 / 20 83 - 0
Fax: 02563 / 20 83 - 20

Hopsten
Bunte Straße 13
48496 Hopsten
Tel.: 05458 / 93 31 77 - 0
Fax: 05458 / 93 31 77 - 99

Marl
Brassertstraße 68
45768 Marl
Tel.: 02365 / 69 91 90 - 4
Fax: 02365 / 69 91 96 - 7

Bersenbrück
Markt 8
49593 Bersenbrück
Tel.: 05439 / 41 29 8 - 0
Fax: 05439 / 41 29 8 - 99



RA Oliver Weitzmann



RA Kirill Stork



Der langjährige Klosterzimmermann Johann-Heinrich Schnirring baute 1909 beim „Linneboom“ das erste Bürgerhaus in Bersenbrück. Das seinerzeitige Hotel „Zum Lindenbaum“ hieß seit 1962 „Hotel Kreke“. Heute befinden sich neben Wohnräumen auch unsere Büroräume „Kanzlei am Markt“ in diesem Haus.

HVB

Liebe Mitglieder des Heimatvereins Bersenbrück, liebe Heimatfreundinnen und -freunde!

„Dei Tied, dat Oas, dei löpp sau gau“, so heißt es in einem plattdeutschen Lied (für die des Plattdeutschen nicht Mächtigen: Die Zeit, dieses Biest, die läuft so schnell). So kommt es uns jetzt am Ende des Jahres 2022 auch vor. Der Heimatverein hatte, wie immer, wieder ein abwechslungsreiches Jahresprogramm zusammengestellt. Leider konnte, wie bereits in den beiden letzten Jahren, coronabedingt nicht alles umgesetzt werden. Der Vorstand hofft aber, dass Sie trotzdem mit der Arbeit des Vereins zufrieden waren. Auch für das kommende Jahr 2023 gibt es wieder ein interessantes Jahresprogramm, es liegt diesem Mitteilungsblatt als Faltblatt bei. Ergänzt wird das Programm durch aktuell angesetzte Veranstaltungen wie zum Beispiel Fuß- und Radwanderungen sowie Termine für die nach wie vor aktive Foto-Archiv AG, sie werden in der Tageszeitung und in den Kästen an der Klosterpforte und am Heimathaus Feldmühle angezeigt. Hinweisen möchte ich auch auf den Heimat-Kalender 2023, der unter dem Motto „Bersenbrück – Gestern und Heute“ wieder interessante Monatsblätter ergänzt um erläuternde Texte beinhaltet und damit zu einem wichtigen Dokument für spätere Zeiten wird. Trotz gestiegener Preise wird der Kalender weiterhin für 10 Euro angeboten und kann beim Heimatverein oder in Bersenbrücker Geschäften erworben werden.

Im Jahr 2023 kann der Heimatverein das 70jährige Jubiläum feiern, dazu werden auch besondere Veranstaltungen angeboten.

In der Rubrik „Historisches“ bringen wir ein Foto vom HVB-Vorstand im Jahre 1980, dem ersten Vorstand nach der Wiederbegründung des Vereins, sowie vom Bersenbrücker Marktplatz aus dem Jahre 1941.

Für die Kostenübernahme der letzten Seite danken wir der „Kanzlei Am Markt“ in Bersenbrück.

Stille Nacht

Melodie: Franz Xaver Gruber (1818)
Text: Joseph Mohr (1816)
Plattdeutscher Text von Otto Pötter (2020)



Bild: pixabay

Stille Nacht, hill'ge Nacht,
alles schlöpp, bloß et wacht
heel glücksällig dat Öllernpaar
un ne traulicke Hirtenschar;
denn dat Kind schlöpp sacht, ja, dat Kind schlöpp sacht.

Stille Nacht, hill'ge Nacht,
Engel Gottes hollet wacht.
Dör de Engel Halleluja
klingt et fien von Fern un Nah:
Christ, Gott's Süßm is dao; Christ, Gott's Süßm is dao.

Stille Nacht, hill'ge Nacht,
in nen Stall, is us bracht:
Jesus, Retter, de Freedensbaot',
use Hölpe in Angst un Naot.
Christ, de Retter is dao; Christ, de Retter is dao.

Am Ende des Jahres 2022 dankt der Vorstand des HVB für das entgegengebrachte Vertrauen und die aktive Mitarbeit. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr 2023.

Franz Buitmann

Vorsitzender des Heimatvereins Bersenbrück

Vorausschau 2023

- | | | |
|------------|-------|---|
| Januar: | 8. – | Winterwanderung mit Kaffeetafel und Bildervortrag |
| Februar: | 12. – | Theaterbesuch in Osnabrück, Operette „Gräfin Mariza“ |
| März: | 10. – | Jahreshauptversammlung mit Rahmenprogramm |
| | 11. – | Umweltschutztag |
| April: | 9. – | Osterfeuer am Sportplatz |
| | 30. – | Maibaumaufstellen am Heimathaus Feldmühle |
| Mai: | 1. – | Teilnahme an der Frühwanderung des KHBB |
| | 14. – | Tag des Wanderns |
| | 29. – | Mühlentag im Heimathaus Feldmühle |
| Juni: | 4. – | Teilnahme an der Sternwanderung des KHBB |
| Juli: | 9. – | Teilnahme am Offenen Singen des KHBB |
| August: | 20. – | Teilnahme an der Studienfahrt des KHBB |
| September: | 10. – | Tag des Offenen Denkmals im Heimathaus Feldmühle |
| | 16. – | Teilnahme an der Jahreshauptversammlung mit Kreisheimattag des KHBB |
| November: | 10. – | Jahresabschlussfeier im Heimathaus Feldmühle |
| | 24. – | Teilnahme an der Jahresabschlussitzung mit Kohlessen des KHBB |

Ab April finden regelmäßige Rad- und Fußwanderungen statt. Die Foto – Archiv – AG tagt vierzehntägig jeweils dienstags. (Alle diese Veranstaltungen werden in der Tageszeitung angekündigt.)

Aus dem Veranstaltungsprogramm des Heimatvereins

Ferispaßaktion des Heimatvereins Bersenbrück unter dem Motto „Wie kommt der Honig auf den Tisch?“

Auch in diesem Jahr beteiligte sich der Heimatverein Bersenbrück an der Ferispaßaktion der Stadt Bersenbrück. Unter dem Motto „Wie kommt der Honig auf den Tisch?“ erfuhren die Kinder am Heimathaus Feldmühle vom Imker Heinrich Willmaring, was alles notwendig ist, ehe man den leckeren Honig genießen kann. Der Vorsitzende des Heimatvereins, Franz Buitmann, dankte dem Imker für die Bereitschaft, sein umfangreiches Wissen an die Kinder weiter zu geben. Auch dass er im Bereich der Streuobstwiese am Feldmühlenteich im dort aufgestellten Bienenwagen Bienenkästen unterhält, sei immer wieder ein Anziehungspunkt für Besucher. Zunächst erläuterte Imker Willmaring die Bedeutung der Honigbiene für die Bestäubung von Pflanzen, ohne sie würde es kein Obst geben. Der Mensch habe sich das zunutze gemacht, der leckerere Honig gehöre zum Frühstückstisch. Dafür Sorge er aber auch durch Ersatz mit Zuckerwasser dafür, dass der Bienenstock im Winter überlebe.



Dann bastelten die Kinder mit Eifer unter Anleitung des Imkers die Rähmchen für die Bienenkästen, in die dann später die Bienen ihre Waben einbauen. Einige mitgebrachte Waben konnten sich die Kinder aus der Nähe anschauen, sie sind auch essbar. Anschließend ging es zum Bienenwagen in der Streuobstwiese, zur Sicherheit wurden Schutzanzüge mitgenommen, die dann aber doch nicht zum Einsatz kommen mussten. Der Imker entnahm den hier aufgestellten Kästen einige Waben und zeigte den Kindern den eingefüllten Honig und auch die Bienenlarven, aus denen die Bienen sich entwickeln. Einige männliche Bienen, die Drohnen, konnten die Kinder auf die Hand nehmen, sie besitzen keinen Stachel. Die Suche nach der Königin war allerdings erfolglos, sie wird üblicherweise mit einem Farbpunkt versehen, der jährlich wechselt. Nach der Rückkehr zum Heimathaus wurden einige mit Honig gefüllte Waben in die Schleudertrommel gespannt, die Kinder konnten so den Honig selbst produzieren. Jedes Kind erhielt ein Gläschen mit dem so gewonnenen Honig, den sie sicher zu Hause mit einigem Stolz präsentierten.

Tagestour des Heimatvereins Bersenbrück führte in das Künstlerdorf Worpsswede und die Residenzstadt Oldenburg

Zwei Jahre lang konnte der Heimatverein Bersenbrück seine Tagestour coronabedingt nicht durchführen. Nun aber bot er

erneut eine Tour an: Es ging auf Stippvisite in das Künstlerdorf Worpsswede und in die Großherzogliche Residenzstadt Oldenburg.

Der Bus startete ab Bahnhof Bersenbrück. Die Fahrt führte zunächst nach Dötlingen. Auf Gut Altona wurde ein reichhaltiges Frühstück angeboten. Anschließend ging es weiter zum Künstlerdorf Worpsswede. Hier wurden im Rahmen einer Führung in drei Gruppen die Werkstätten berühmter Künstlerinnen und Künstler besichtigt. Seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts, als Künstler und Künstlerinnen das bis dahin weltabgeschiedene Dorf im Teufelsmoor entdeckten, ist die Geschichte Worpsswedes eine andere. Die Zufallsbekanntschaft mit einer Worpssweder Kaufmannstochter führt den jungen Kunststudenten Fritz Mackensen 1884 erstmals hierher. Begeistert von Land und Leuten kommt er in den Sommern der nachfolgenden Jahre wieder, bald gefolgt von seinem Studienkollegen Otto Modersohn. Im Spätsommer 1889 entschließen sie sich, gemeinsam mit Hans am Ende, nicht mehr an ihre Akademie zurückzukehren. Das ist die Geburtsstunde der berühmten Worpssweder Malervereinigung, in deren engsten Kreis später noch Fritz Overbeck und Heinrich Vogeler aufgenommen werden. Die Rückbesinnung auf die Natur ist ihr künstlerisches Leitmotiv, ihr Gemeinschaftsgeist wird die Quelle einer ungewöhnlichen Produktivität und Vielseitigkeit. Worpsswede lebt als Künstlerdorf weiter, es beweist seine Einheit in der Vielfalt an künstlerischen Ausdrucksformen. Neben den Malern wohnen hier Kunsthandwerker, Musiker und Literaten. Die Künstler der Gegenwart, von denen einige weit über Worpsswede hinaus Bedeutung gefunden haben, zeichnen sich durch die Vielseitigkeit an künstlerischen Ausdrucksformen aus, in denen sich die lange Tradition der Künstler bis heute eindrucksvoll fortgesetzt hat. Die Kunst ist nicht dieselbe geblieben, aber sie ist geblieben und Worpsswede durch sie lebendig. Im Anschluss wurde hier auch das Mittagessen in der „Hammer Hütte“ in Neu Helgoland, direkt am Flüsschen Hamme gelegen, eingenommen.

Danach ging die Fahrt weiter zur Residenzstadt der Großherzoglichen Grafen nach Oldenburg, die bei einer Stadtrundfahrt kennen gelernt wurde. Bei der Rundfahrt unter sehr kompetenter Führung sahen die Bersenbrücker Heimatfreunde auch bisher wenig bekannte Gebäude, Einrichtungen und Plätze, besonders auffällig war das viele Grün in der Stadt, nicht zuletzt war die Historie der Stadt von großem Interesse. Anschließend klang der Tag bei Kaffee und Kuchen im maleisch gelegen Hotel Wöbken aus. Nach der Fahrt waren sich alle Teilnehmer einig: Der Heimatverein sollte die Tradition der Tagesfahrten beibehalten.



Führung durch Worpsswede - Begräbnisstätte von Künstlerinnen und Künstlern

Musikalische Lesung „E.T.A. Hoffmann – Zum 200. Todestag“ im Heimathaus Feldmühle des Heimatvereins Bersenbrück

Im Heimathaus Feldmühle des Heimatvereins Bersenbrück fand eine musikalische Lesung „E.T.A. Hoffmann – Zum 200. Todestag“ statt. Das vierköpfige Ensemble „Tityre“ nahm die Besucher mit auf eine fantastische Reise. Auszüge aus Texten des berühmten Romantikers E.T.A. Hoffmann, verwoben mit Stationen seiner Biografie und Musik – von ihm selbst und anderen Komponisten seiner Zeit, wurden vorgestellt. Mitwirkende waren Annette Hermeling, Flöte, Arne Gruetzmacher, Oboe, und Bettina Pfeiffer, Klavier sowie Fenja Schneider als Rezitatorin.



E.T.A. Hoffmann, das inspirierende Universal talent der Romantik, begegnete den Besuchern in verschiedenen Gestalten. Das ist seinen vielfältigen herausragenden Talenten angemessen. Auf Drängen der Familie hat er Jura studiert und war zeit seines Lebens ein brillanter Jurist. Als Musiker zu leben, war sein größter Wunsch, so lange, bis er tatsächlich als Kapellmeister gearbeitet und den manchmal harten Berufsalltag erlebt hatte. Gezeichnet und gemalt hat er mit genialem und treffendem Strich. Und dann das Talent, was ihm den sicheren Lebensunterhalt verschafft hat: das Schreiben.

Veranstalter war das Literaturbüro Westniedersachsen in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Bersenbrück. Das Projekt wird gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und vom Kulturbüro des Landkreises Osnabrück.

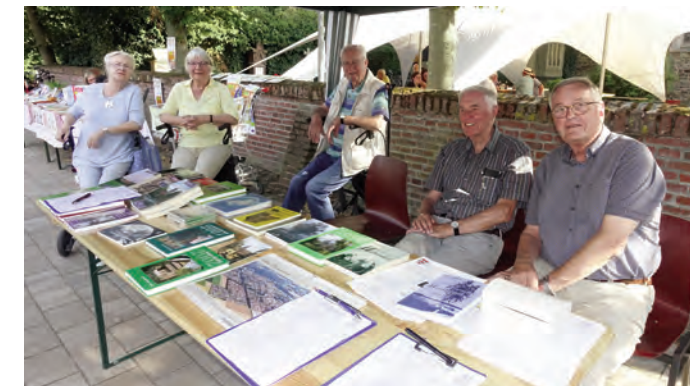
Weitere Veranstaltungen



Foto: Reinhard Rehkamp
Kalender-Vorstellung 2023: Heimatkalender und Kolpingkalender



Foto: Hermann Pentermann
Sitzung des Kuratoriums Museum im Kloster Bersenbrück



Teilnahme am Pfarrfest St. Vincentius mit einem Bilderquiz



Verabschiedung des Vorsitzenden des Heimatvereins Bersenbrück Franz Buitmann aus dem Präsidium des Niedersächsischen Heimatbundes (NHB)



Teilnahme an der Bücherbörse im Kreishausrestaurant Osnabrück



Bersenbrücker Marktplatz 1941

Vorstand des Heimatvereins Bersenbrück 1980 (Aufnahme Hotel Hilker)